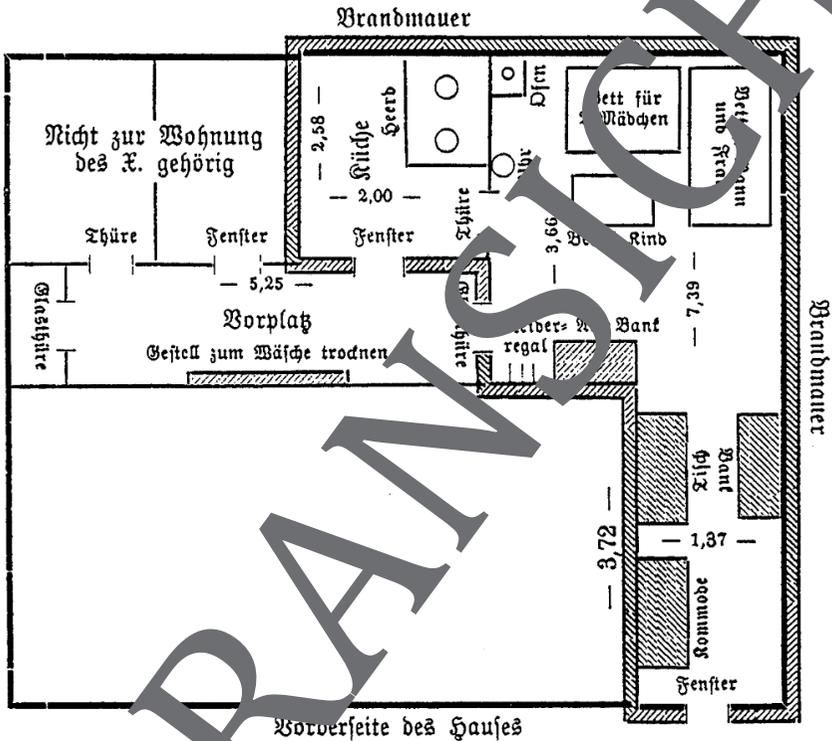


# Die soziale Frage am Beispiel eines Frankfurter Arbeiterhaushalts im Jahr 1888

von Dr. Herwig Buntz



© gemeinfrei, Quelle

Die soziale Frage ist eines der zentralen Themen in der Geschichte der Neuzeit. Die Entstehung eines „vierten Standes“ war die Folge von mehreren dynamischen Veränderungen, die sich gegenseitig verstärkten. Ziel der Einheit ist es, die sozialen Verhältnisse im 19. Jahrhundert am Beispiel einer Familie möglichst detailliert darzustellen.

## 1 Fachwissenschaftliche Hinweise

Die **soziale Frage** ist eines der zentralen Themen in der Geschichte der Neuzeit. Die Entstehung des „Vierten Standes“ war die Folge von zahlreichen dynamischen Veränderungen, die sich gegenseitig verstärkten. In der **industriellen Revolution** entstand ein System abhängiger Lohnarbeit. Gleichzeitig kam es durch das starke **Bevölkerungswachstum** zu einem **Überangebot an Arbeitskräften**. In der Folge sanken die Löhne, sodass oftmals auch Frauen und Kinder arbeiten mussten, um den Lebensunterhalt ihrer Familien zu sichern. Trotzdem blieben die Einkünfte vieler Familien gering und reichten häufig lediglich zum Überleben. Besonders deutlich zeigte sich die **Verelendung** der Arbeiterschaft an den schlechten Wohnverhältnissen. Die rasche **Verstädterung** ließ Armutsquartiere entstehen.

Als **Quellen** für die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeiter dienen meistens Bilder oder amtliche Berichte. Diese stellen die allgemeine soziale Lage dar, ohne näher auf die **Situation** eines einzelnen Arbeiters und seiner Familie einzugehen.

Eine Ausnahme bildet das Buch „**Frankfurter Arbeiterbudgets**“. Haushaltsrechnungen eines Arbeiters einer Königl. Staats-Eisenbahnwerkstätte, eines Arbeiters einer chemischen Fabrik und eines Aushilfearbeiters“. Es beschreibt detailliert die **Situation von drei Arbeiterfamilien** am Ende des 19. Jahrhunderts und stellt damit eine herausragende, bislang aber wenig beachtete Quelle dar. Die Schrift wurde 1890 in Frankfurt am Main von Mitgliedern der Volkswirtschaftlichen Sektion des Freien Deutschen Hochstifts herausgegeben. Maßgebend daran beteiligt war **Karl Fleisch**, der auch das Vorwort verfasste. Der **Historiker** Fleisch (1853–1915) leitete das Frankfurter Armen- und Waisenamt; als Stadttrat und Mitglied des preußischen Landtags setzte er sich für die Belange der Arbeiterschaft ein.

Die „Frankfurter Arbeiterbudgets“ stellen auf der Grundlage von Befragungen und statistischen Erhebungen drei Arbeiter und deren Familien vor, berichten über den jeweiligen persönlichen sowie beruflichen Werdegang und beschreiben sowohl die **Wohn-** als auch die **Arbeitsituation**. Das hier ausgewählte Beispiel veranschaulicht die Lage eines Mannes (von den Verfassern X. genannt), der in der **Schreinerei der königlichen Eisenbahndirektion**

### M 3 Besitz des Frankfurter Arbeiters X., 1888: Möbel und Bettzeug

Das Verzeichnis von Möbeln und Bettzeug einer Arbeiterfamilie stammt aus einer wissenschaftlichen Studie zur Lage von Arbeitern in Frankfurt, die 1887 durchgeführt wurde. Der aufgeführte Besitz gehörte dem 39-jährigen Arbeiter und seiner Frau und seinen drei Kindern.

Möbel.	Bettzeug, Bettwäsche.
Kommode, alt gekauft im Mai 1887,	1 Strohsack, gekauft April 1887,
Tisch, 20 Jahre alt,	1 See-Hasel, gekauft April 1887,
Bank mit Rücklehne (alt gekauft 1881),	Eine große Bettdecke,
Eine kleine Bank,	2 Kopfkissen, 3 1/2 Jahre alt,
3 Stühle zerbrochen, 20 Jahre alt,	1 Bettüberzug mit 2 Kopfkissen,
Eine 2schläfrige Bettlade, 20 Jahre alt,	2 Jahre alt,
1 Kinderbettlade,	2 Handtücher, 2-3 Jahre alt,
1 alter Küchenschrank,	Eine Piquebede, 13 Jahre (Hochzeits-
Eine Wasserbank, selbst gemacht, 14	gekauft),
Jahre alt,	1 Strohsack und Strohsack, alt ge-
1 kleines Regal,	kauft,
1 Bügeltischplatte mit 2 Böden,	Eine Federbettdecke und Kopfkissen,
1 alter Bügelofen mit 4 Bügeleisen,	1 Überzug, 3 Jahre alt,
1 Petroleumlampe,	1 do. 4 " "
1 kleines Küchensämpchen,	2 Betttücher, 4 " "
1 Taschenuhr, 18 Jahre alt,	2 Kopfkissenüberzüge, 4 Jahre alt,
1 Wanduhr, gekauft November 1887,	1 Streusack und Streukissen,
1 Kinderwagen.	Eine kleine Bettdecke und ein kleines
	Kopfkissen,
	3 Kinderbettüberzüge,
	2 alte Kissenzüge,
	2 neue do.
	2 kleine Betttücher,
	Eine wollene Bügeldecke, welche als
	Bettdecke benutzt wird,
	8 Handtücher.

Frankfurter Arbeiterbudgets. Haushaltungsrechnungen eines Arbeiters einer Königl. Staats-Eisenbahnwerkstätte, eines Arbeiters einer chemischen Fabrik und eines Aushilfsarbeiters, Frankfurt/Main: Knauer 1890, S. 11.

**M 6 Konsumausgaben privater Haushalte in Deutschland, 2012**

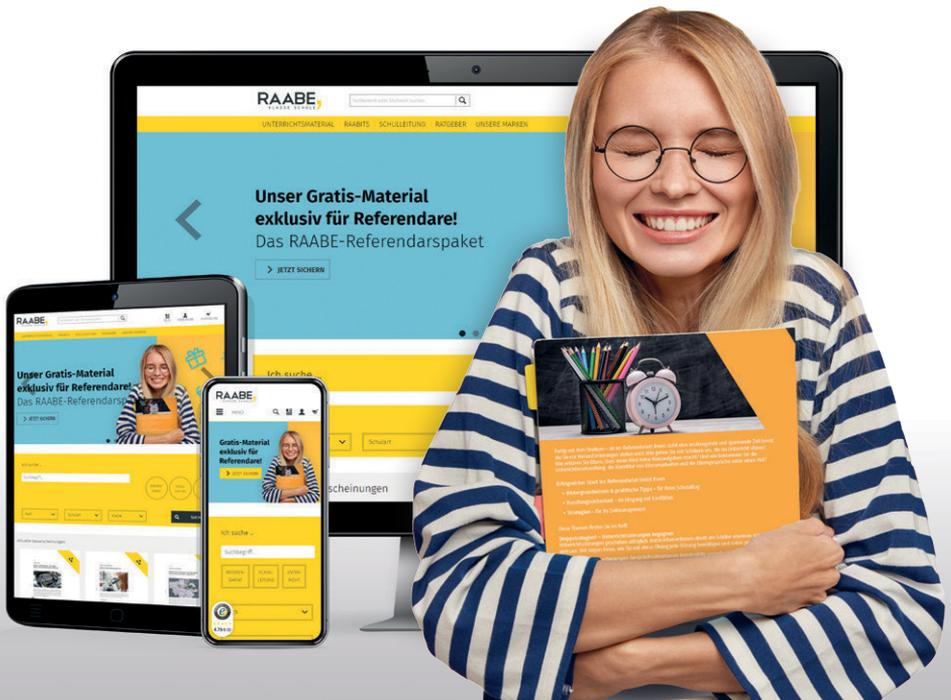
Private Konsumausgaben (Durchschnitt je Haushalt und Monat)	Euro	Prozent
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren	321	9
Bekleidung und Schuhe	17	4,6
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung	796	34,5
Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände	128	5,5
Gesundheitspflege	96	4,2
Verkehr	329	14,2
Nachrichtenübermittlung		2,5
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	245	10,6
Bildungswesen	16	0,7
Beherbergungs- und Gaststätdienstleistungen	127	5,5
Andere Waren und Dienstleistungen	90	3,9
<b>Gesamt</b>	<b>2310</b>	<b>100,0</b>

Statistisches Bundesamt, <https://www.destatis.de/DE/Home/Home.html>, Gesellschaft/Staat/Einkommen/Konsum  
Lebensbedingungen/Konsumausgaben/Tabellen/privateKonsumausgaben.html

**Arbeitsauftrag**

Vergleichen Sie die Konsumausgaben einer Familie im Jahr 2012 (M 6) mit den Ausgaben des Frankfurter Arbeiterhaushalts im Jahr 1888 (M 5). Welche Ausgaben gab es 1888 noch nicht? In welchen Bereichen gibt es erhebliche Unterschiede? Nennen Sie Gründe für die Abweichungen.

# Sie wollen mehr für Ihr Fach? Bekommen Sie: Ganz einfach zum Download im RAABE Webshop.



**Über 5.000 Unterrichtseinheiten**  
sofort zum Download verfügbar



**Webinare und Videos**  
für Ihre fachliche und  
persönliche Weiterbildung



**Attraktive Vergünstigungen**  
für Referendar:innen mit  
bis zu 15% Rabatt



**Käuferschutz**  
mit Trusted Shops



Jetzt entdecken:  
**www.raabe.de**